

## Günstige Goldaktien (Teil 5)

16.10.2013 | [Adam Hamilton](#)

Goldaktien erfahren weiterhin allgemeine Geringschätzung, da sie unter dem extremen Pessimismus leiden. Das hat ihre Aktienpreise deutlich gedrückt, auf extrem unterbewertete Kursstände, die wirklich von Grund auf absurd sind. Der gesamte Sektor wird derzeit gehandelt, als wäre der Goldpreis bei weniger als einem Drittel seines aktuellen Wertes! Diese massive Abkopplung eröffnet riesige Möglichkeiten für beherzte Querdenker, die den Mut gefunden haben, niedrig zu kaufen, wenn nur wenige andere dies tun würden.

Für buchstäblich tausende von Jahren galt Gold auf dem gesamten Planeten als unverzichtbare Anlage. Es war wie Tolkiens Einer Ring des Geldes und beherrschte alle nationalen Währungen, die jemals erschaffen worden waren. Es war wesentlich für die Vermögenssicherung und für ein vielfältiges Portfolio, ganz zu schweigen vom Schutz gegen Inflation und den Kapitalgewinnen. Das natürliche Verlangen der Menschen nach Gold hat die Weltgeschichte bedeutend beeinflusst, es gibt einfach nichts vergleichbares.

Da Gold überall und zu jeder Zeit teuer und wertvoll ist, werden auch die Unternehmen, die es mühevoll dem Schoß der Erde entreißen, hoch bewertet. Durch ihre harten Anstrengungen gewinnen sie einen außergewöhnlichen, seltenen und begrenzten Rohstoff von großem Wert, deswegen überschlagen sich Investoren normalerweise, um Anteile dieser Unternehmen zu besitzen. Das extreme Ausmaß ihrer Unbeliebtheit bei Investoren derzeit ist weit abseits der Norm, es handelt sich sogar um eine so noch nie gesehene Anomalie.

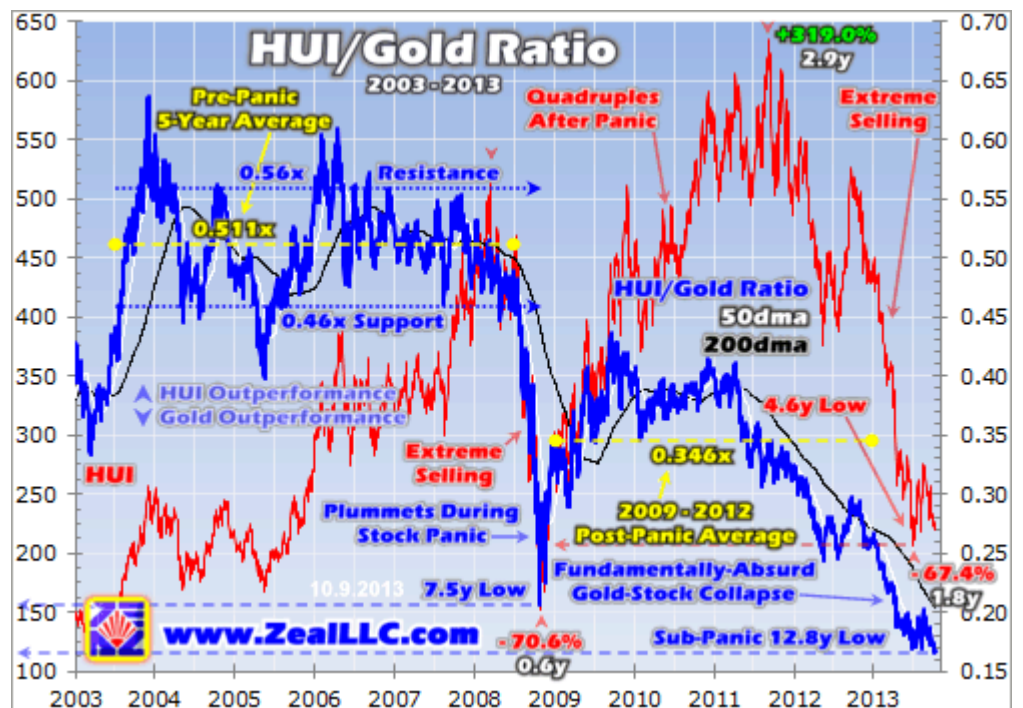
Dieser unglaublich irrationale Hyperpessimismus hat die Goldaktien auf Kursniveaus gezwungen, die so weit unter der fundamentalen Realität liegen, dass man es nicht glauben will. Für jeden Aktienmarkt gilt, dass die einzelnen Aktienpreise im Grunde eine direkte Funktion der Gewinne sind, die das jeweils dahinterstehende Unternehmen generiert. Goldaktien machen da keinen Unterschied. Wie jeder andere Sektor auch, werden sie sich schließlich bei einem angemessenen Vielfachen ihrer zugrundeliegenden Gewinne einpendeln.

Und in der Goldabbauindustrie ist der Preis des Goldes ganz offensichtlich der bei weitem wichtigste Faktor für die Wirtschaftlichkeit. Der Bau neuer Minen ist unvorstellbar kapitalintensiv, deshalb werden die Kosten für die Goldgewinnung von jeder Lagerstätte größtenteils festgelegt, wenn die Mine geplant und gebaut wird. Folglich spiegelt sich jeder Anstieg des Goldpreises direkt in höheren Gewinnen wider, die wesentlich schneller wachsen als der Goldpreis zulegt, auf Grund der Hebelwirkung, die die festen Abbaukosten entfalten.

Wie ich letzte Woche in einem Essay über das törichte [Vogelstrauß-Verhalten von Goldaktieninvestoren](#) erklärt habe, die ihren Kopf ausgeschaltet haben, um sich dem pessimistischen Gruppendenken zu beugen, werden Goldaktien zu völlig absurden Preisen gehandelt. Der führende HUI-Index für Goldaktien war das erste Mal vor ganzen zehn Jahren auf einem Stand wie heute, damals lagen Gold und Silber bei fast nur 385 \$ bzw. 5,25 \$. Da die Edelmetalle jetzt wesentlich höher stehen, ergibt solch ein Stand heutzutage überhaupt keinen Sinn.

Die einfachste Möglichkeit, um diese massive, zugrundeliegende Abkopplung zu verstehen, ist ein Blick auf die Goldaktien relativ zum Preis des Goldes, von dem die Gewinne und somit der endgültige Aktienpreis abhängen. Das Verhältnis von HUI zu Gold ist die bevorzugte Methode dafür, ein Thema, dem ich mich schon seit vielen Jahren widme. Auf einzigartige Weise erfasst dieses Verhältnis die grundlegende Absurdität der heutigen Goldaktienpreise und die daraus resultierenden, unvorstellbaren Gelegenheiten.

Diese erste Grafik zeigt das HUI-Gold-Verhältnis (HGR) in blau über dem HUI allein in rot. Unter den vielen Grafiken, die wir bei Zeal erstellt haben, gehört diese zu meinen Favoriten. Erfolgreiches Investieren erfordert es, zuerst niedrig zu kaufen um später hoch verkaufen zu können und die aktuellen Goldaktienkurse bieten eine der besten Gelegenheiten, niedrig zu kaufen, die ich jemals gesehen habe. Kein Sektor ist jemals billiger, als zu dem Zeitpunkt, wenn fast alle davon ausgehen, dass er für immer weiter fallen wird!



Erst diese Woche fiel das HUI/Gold-Verhältnis auf 0,166. Mit anderen Worten, der führende Index für Goldaktien handelte bei nur 16,6% des Goldpreises. So tief ist das Verhältnis in 12,8 Jahren nicht gefallen, das ist sogar weit unter dem Extrem der Aktienpanik 2008 von 0,207. Gehen wir 12,8 Jahre zurück, befinden wir uns im Januar 2001, als der Goldpreis bei 265 \$ vor sich hin vegetierte und der [säkulare Goldbullenmarkt](#) in den nächsten Monaten nicht einmal beginnen würde!

Die Auswirkungen dieser Tatsache für Investoren sind atemberaubend. Die Goldaktien sind heute so unbeliebt wie am Ende eines jahrzehntelangen, brutalen säkularen Bärenmarkts. Die Goldaktien sind heute so unbeliebt wie zu dem Zeitpunkt, als der HUI seinen herausragenden bullischen Ansturm von 1664% zwischen November 2000 und September 2011 gerade erst begann. Goldaktien waren fast während des gesamten, äußerst lohnenden säkularen Bullenmarkts buchstäblich nie zuvor billiger!

Heute können kluge, Kontra-Investoren Goldaktien zum selben Preis, relativ zu Gold, kaufen, der das letzte Mal in den allerersten Monaten eines außergewöhnlichen, 10,8-jährigen Bullenverlaufs zu sehen war, als sie das in sie investierte Kapital nahezu um das 18-fache vermehrten. Wer würde eine solche Gelegenheit nicht wahrnehmen? Es scheint, als habe die extreme Stimmungsanomalie, die die Goldaktien derzeit bedrängt, den gesamten säkularen Bullenmarkt der Goldaktien für nichtig erklärt und die Aktienkurse komplett zurückgesetzt.

Diese enorme Anomalie in der Preisbildung ist das Ergebnis der pessimistischsten Einstellung, die man sich überhaupt vorstellen kann. Investoren haben Goldaktien völlig aufgegeben und sich selbst überzeugt, dass sich Goldaktien nie wieder erholen. Das hat zu einem Teufelskreis geführt. Entmutigte Investoren verschleudern ihre Goldaktien, wodurch der Preis fällt. Das steigert den allgemeinen Pessimismus noch mehr, weshalb noch mehr Investoren aufgeben und überstürzt den Rückzug antreten.

Ich verstehe zweifellos den brutalen psychologischen Druck, den der diesjährige Extremverkauf auf Investoren von Goldaktien ausgeübt hat. Diese Woche muss der HUI einen Jahresverlust von bislang 50,6% verzeichnen auf Grund des 22%igen Verlustes von physischem Gold. Und es ist nicht so, als wären Goldaktien besonders teuer gewesen, bevor 2013 die so noch nie gesehene [GLD-Massenabzüge](#) einsetzten und die [erzwungenen Liquidationen von Gold-Futures](#), ausgelöst durch die Entkopplung des Aktienmarktes durch die Fed - sie waren schon damals billig.

Aber sie wurden noch viel billiger, als der diesjährige extreme Kapitulationsverkauf anhielt. Es ist schon lustig, wie die Heerscharen von Goldaktien-Bären, die denken, dass grundlegende Mechanismen nicht mehr auf Goldaktien zutreffen, diese Tatsache nutzen, um Querdenker zum Schweigen zu bringen. Aber es ist keine Schande, niedrig zu kaufen. Wenn Sie mir eine 100 \$-Note für 80 \$ anbieten, werde ich sofort

zuschlagen. Wenn 100 \$-Noten ein paar Wochen später 50 \$ kosten, wird der Kauf sogar noch attraktiver.

Extreme Anomalien in der Preisfindung und der Stimmung sind auf den Finanzmärkten nie von Dauer, sie sind von Natur aus selbstbegrenzend. An irgendeinem Punkt hat jeder, den man zu zum Verkauf ängstigen kann, verkauft und jeder, der schwach genug ist, sich dem allgemeinen Gruppendenken zu beugen, ist bereits pessimistisch geworden. Es ist nur eine begrenzte Anzahl von Verkäufen möglich und nur eine begrenzte Zahl von Verkäufer kann sich selbst einreden, dass ein Sektor ewig fallen wird.

Das beste Beispiel dafür findet sich in der Mitte der obigen Grafik, die [Jahrhundertpanik](#) an den Aktienmärkten von 2008. Goldaktien wurden, wie alles andere, in diesen unermesslichen Orkan der Angst hinein gesaugt und innerhalb von Monaten stürzte der HUI um schmerzhaft 71% nach unten. Es fühlte sich an, wie das Ende der Welt und deshalb gaben viele Investoren, die seit Jahren Goldaktien besaßen, ihren Ängsten nach und verkauften in ihrer Panik genau während dieser extremen Tiefstände.

Aber zu verkaufen, wenn jeder verängstigt ist und allgemeiner Pessimismus herrscht, ist immer der Gipfel der Torheit. Gerade wenn es so aussieht, als würde die Situation nie wieder besser werden, kann es nicht mehr schlimmer werden! Wie ich unsere Abonnenten damals ausdrücklich darauf hingewiesen habe, wurden während der Aktienpanik 2008 Goldaktien zu einem Kurs gehandelt, als wäre Gold weniger als die Hälfte der damaligen extremen Tiefpunkte wert. Diese prinzipielle Anomalie war irrsinnig, das konnte nicht anhalten.

Und das tat sie nicht. Nach diesen extremen, hyperpessimistischen Tiefständen der Aktienpanik 2008 konnte sich der führende HUI Goldaktienindex über mehrere Jahre hin mehr als vervierfachen. Viele der ausgewählten kleineren Minenunternehmen, die wir bevorzugen, konnten sogar weitaus größere Gewinne einfahren. Beträchtliche Vermögen wurden erzielt, indem auf einfache Marktwahrheiten gesetzt worden war. Extreme Preise und Stimmungen halten nie an, sowohl Aktienkurse als auch Stimmungen kehren immer zum Mittelwert zurück. Märkte sind immer zyklisch.

Alle Preise, zusammen mit Gier und Angst, steigen und sinken fortwährend. Goldaktien können nur eine bestimmte Zeit relativ zu Gold fallen, sie können nur für eine bestimmte Zeit die Gunst der Investoren verlieren, bevor sich der Trend unweigerlich umkehrt. Und wenn Sie sich die obenstehende Grafik zum Verhältnis von HUI und Gold ansehen, dann hält dieser Trend der Unbeliebtheit bereits eine lange Zeit an. Goldaktien sind relativ zu Gold alles in allem abgerutscht seit der Aktienpanik von 2008, die den vorangegangenen Trend eliminierte.

In der 5&#8209;jährigen säkularen Spanne vor diesem Ereignis, das die bei weitem größte Angst der Märkte ausgelöst hat, die wir in unserem Leben jemals sehen werden, lag die HGR im Schnitt bei 0,511. Der HUI handelte üblicherweise bei etwas über der Hälfte des Goldpreises. Der ganze Sektor schwankte naturgemäß zwischen Zeiten, in denen er mal mehr und mal weniger beliebt war bei Investoren. Ersteres hat die HGR manchmal über den Widerstand von 0,56 getrieben, letzteres drückte sie manchmal unter die Unterstützung von 0,46.

Aber die Aktienpanik zerstörte diesen normalen säkularen Trend. Die Mehrheit der Goldaktionäre, die sich für Querdenker hielten, hatten sich selbst belogen, sie waren psychisch zu schwach, um eine Anomalie von Krisenausmaß auszusitzen. Also gaben sie auf und verkauften törichterweise niedrig und verließen dann die Gefilde der Goldaktien, um nie wieder zurückzukehren. Aber selbst ohne sie konnte sich die zyklische Natur der Märkte wieder entschlossen behaupten.

Neue Investoren, echte Querdenker, sahen die extrem niedrigen Goldaktien und den Pessimismus, der den Sektor plagte, und kauften niedrig, was schließlich dazu führte, dass sich der HUI mehr als vervierfachte. Und jetzt befinden wir uns heute in einer ähnlichen Anomalie, der extreme Absturz des HUI im ersten Halbjahr 2013 spiegelt den Ende 2008 während der Aktienpanik ziemlich genau wider. Jetzt ist der HUI 67% gefallen, verglichen mit damals 71% - ähnliche Katastrophen.

Der diesjährige extreme Pessimismus drückte den HUI Ende Juni auf den schlechtesten Stand in 4,6 Jahren, kein großer Unterschied zur Aktienpanik 2008, als er auf ein 5,3-Jahrestief sank. Heute, genau wie damals Ende 2008, ist der HUI auf die niedrigsten Level relativ zu Gold gefallen, die er praktisch während des gesamten säkularen Bullenmarktes für Gold erlebt hat. Es gibt viele Parallelen, abgesehen davon, dass die Extreme von Goldaktienkurs und Stimmung in der aktuellen zyklischen Ebbe noch schlimmer sind.

Die heutigen selbstgefälligen Goldaktien-Pessimisten ignorieren töricht die Marktgeschichte, sie hegen die Annahme, dass Goldaktien (und damit auch Gold) auf ewig weiter in der Gunst der Investoren sinken werden. Aber das widerspricht der unumstößlichen Wahrheit, dass Märkte zyklisch sind. Die HGR ist jetzt seit über zwei Jahren fast ohne Pause abgestürzt, seit Anfang 2011. An irgendeinem Punkt wird sich das umkehren und die Goldaktien werden beginnen, die grundlegenden Regeln widerzuspiegeln.

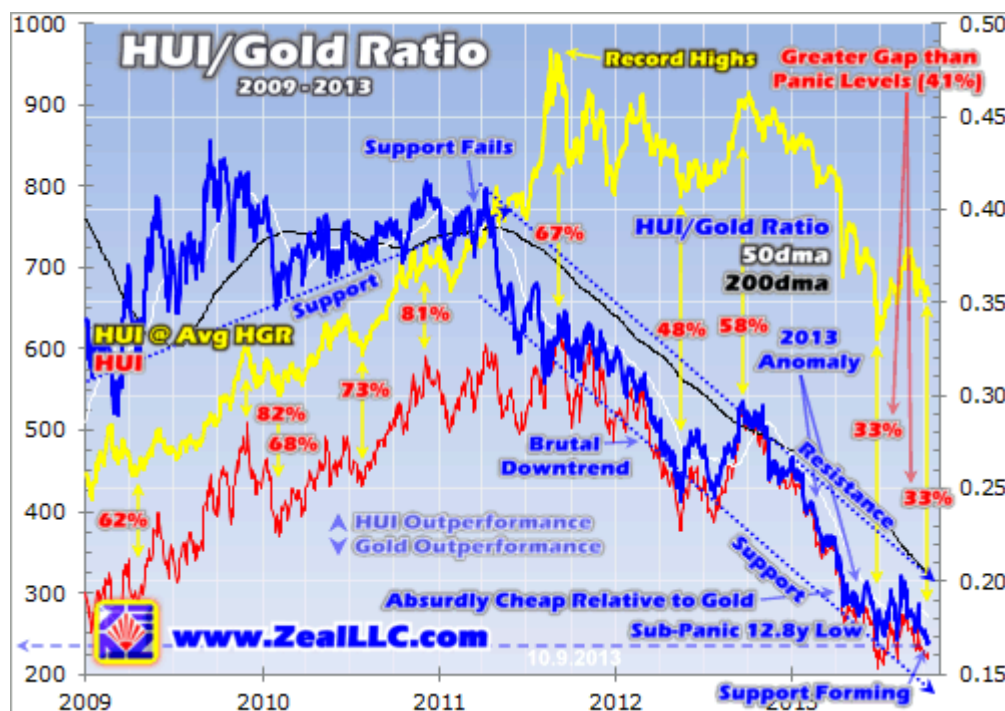
Diese Woche brach der HUI auf 219 ein, so ein Niveau wurde das erste Mal im Oktober 2003 beobachtet,

zehn Jahre zuvor. Aber damals lagen Gold und Silber lediglich bei etwa 385 \$ und 5,25 \$. Dies Woche waren sie ganze 3,4-mal und 4,2-mal höher, etwa bei 1.305 \$ und 22,00 \$. Ergibt es überhaupt irgendeinen Sinn, dass Goldaktien gehandelt werden, als hätte der Großteil des säkularen Goldbullenmarktes nie stattgefunden hat? Natürlich nicht! Ihre aktuelle Bewertung ist wirklich von Grund auf absurd.

Selbst wenn Gold sich nur seitlich entwickeln sollte, müssen die Goldaktienkurse früher oder später die bestehenden Goldpreise reflektieren, die ihre [hohe Rentabilität](#) antreiben. Dies wird in einer erstaunlichen Erholung zum Mittelwert resultieren. In den Jahren nach der Panik, zwischen 2009 und 2012 und vor der extremen Abverkauf-Anomalie von Gold 2013, lag die HGR im Schnitt bei 0,346. Eine bloße Rückkehr zu diesem niedrigen Standard würde dafür sorgen, dass sich der HUI mehr als verdoppelt auf 451!

Aber nach dem sich diese Extreme in Preis und Stimmung unweigerlich selbst kaputt machen, endet eine Rückkehr zum Mittelwert meist nie beim Durchschnitt. Wie ein losgelassenes Pendel hört sie nicht auf magische Weise in der Mitte des Bogens auf, sondern schießt proportional darüber hinaus, weil die Schwungkraft sie zum gegenüberliegenden Extrem trägt. Daher glaube ich auch weiter, dass der HUI mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten paar Jahren zumindest seine Vor-Panik-HGR von durchschnittlich 0,511 wieder erlangt.

Die nächste Grafik verdeutlicht die erstaunlich bullischen Auswirkungen einer solchen Mittelwertrückkehr auf Goldaktien. Sie zeigt erneut die HGR und den HUI, in den Jahren nach der Panik, aber außerdem noch eine dritte Linie in gelb. Diese zeigt, wo der HUI handeln müsste, wenn er seine säkulare HGR vor der Panik von 0,551 wieder erlangen würde. Selbst bei den heutzutage relativ niedrigen Goldpreisen würde eine normale Bewertung der Goldaktien dazu führen, dass sich der HUI mehr als verdreifacht auf 667!



Diese Woche und während der Tiefststände des HUI Ende Juni, handelte der Index gerade einmal bei 33% des Wertes, den er gehabt hätte bei einer HGR gemäß des 5-jährigen Durchschnitts vor der Panik von 0,511. Das was sogar noch weitaus extremer als während der Aktienpanik 2008, als der größte Absturz des HUI 41% von diesem Stand betrug. Und wenn der HUI sich mehr als vervierfacht hat nach dieser Anomalie, warum in aller Welt sollte es nicht zu noch größeren Gewinnen durch eine Mittelwertrückkehr kommen, nach dieser größeren Anomalie?

Schon im April 2011 begannen die Goldaktien gegenüber Gold den Anschluss zu verlieren. Das führte zu dem erschreckenden Abwärtstrend der HGR, der bis heute anhält und nur für einige Monate im Jahr 2012 unterbrochen worden war, als die Goldaktien wieder beliebter wurden bei den Investoren. Unglücklicherweise wurde dieser natürliche Marktzyklus künstlich abgebrochen, als die [hoch-inflationäre dritte Stufe der quantitativen Lockerungen](#) der Federal Reserve eine unnatürliche Entkopplung der

Aktienmärkte auslöste.

Da die normalen Aktien unablässig nach oben gingen, im Glauben der Investoren, dass die Fed sich nicht fallen lassen werde, wurden alternative Investitionen, einschließlich Gold, äußerst unbeliebt. Die Goldaktien folgten dem gelben Metall hinab und erlitten auf Grund der Hebelwirkung überproportional größere Verluste, was schließlich zu den Extremen der letzten Monate führte. Ich habe während des gesamten säkularen Bullenmarktes aktiv mit Goldaktien gehandelt und sie studiert und ich habe sie nie unbeliebter erlebt als heute.

Ein Querdenker zu sein ist niemals einfach, Sie müssen mutig sein, wenn andere vorsichtig sind, um niedrig zu kaufen und später vorsichtig sein, um hoch zu verkaufen. Mainstream-Investoren, die nur glücklich werden, wenn sie sich der Herde anschließen, verkaufen niedrig nahe der Talsohle und kaufen hoch nahe der Spitze, wie alle anderen und verspotten dabei immer die schwarzen Querdenker-Schafe. Indem wir anders denken, uns der Herde widersetzen, bereiten wir dem Mainstream viel Unbehagen.

Sie wollen nicht hören, dass ein extrem unbeliebter Sektor zu billig ist und kurz vor einem massiven Aufschwung steht. Sie wollen nicht hören, dass entkoppelte Aktienmärkte [viel zu teuer](#) sind und längst überfällig, in einen [neuen zyklischen Bärenmarkt](#) überzugehen. Das historisch belegte Konzept, dass Märkte zyklisch sind, dass Extreme auf beiden Seiten nie anhalten und bald zum Mittelwert zurückkehren, gilt als ketzerisch. Also werden unkonventionelle Gedanken schonungslos verpönt und attackiert.

Aber wen stört das? Würden Sie lieber von Ihren Freunden und Kollegen akzeptiert werden und Ihr Vermögen verpulvern, indem sie niedrig verkaufen und hoch verkaufen, wie alle andere? Oder möchten Sie lieber gegen den Herdentrieb ankämpfen, um niedrig zu kaufen, wenn nur wenige andere dazu bereit sind und später hoch zu verkaufen, wenn alle anderen feststellen, dass Sie Recht hatten und reich zu werden? Vor Jahrzehnten traf ich diese Entscheidung für mich selbst, als Schüler der Märkte sah ich mich gezwungen, ein Querdenker zu werden.

Goldaktien niedrig zu kaufen, war damals [Anfang des neuen Jahrtausends](#) oder [während der Aktienmarktpanik 2008](#), als jeder dachte, es wäre schierer Wahnsinn, nicht einfacher, als es heute ist. Unbeliebte Aktien in extrem pessimistischen Sektoren zu kaufen wird immer dazu führen, dass die Leute um Sie herum Sie als Narr verspotten. Aber die enormen Gewinne, die aus unkonventionellen Investitionsstrategien entstehen, sie zu Millionären und dann Multimillionären durch Aktienhandel machen, sind es doch wert.

Darum geht es doch beim Investieren, richtig? Den Wohlstand vermehren, indem man niedrig kauft und hoch verkauft. Es ist kein Beliebtheitswettbewerb, es geht nicht darum, sich wohl oder akzeptiert zu fühlen. Je schlechter die Investoren allgemein über einen Sektor denken, je pessimistischer sie ihm gegenüber stehen, desto niedriger sind dessen Preise und desto besser sind damit die Geschäfte. An allen Aktienmärkten gibt es momentan keinen Sektor, der auch nur annähernd an die extremen Tiefpreise der Goldaktien heranreicht!

Nachdem sie für einige Jahre immer und immer unbeliebter geworden sind, waren Goldaktien während des gesamten aktuellen säkularen Goldbullenmarktes tatsächlich nie günstiger relativ zu Gold. Goldaktien werden zu gerade mal einem Drittel des durchschnittlichen Wertes relativ zu Gold gehandelt, den sie vor der Panik hatten, denn die HGR hat erst diese Woche fast den tiefsten Stand in 13 Jahren erreicht. Diese Anomalie kann nicht anhalten, Goldaktien können ihre eigenen Grundmechanismen und Marktzyklen nicht für immer verhöhnen.

Falls Gold unverändert bleibt und die HGR einfach nur auf ihr durchschnittliches Nach-Panikniveau zurückkehrt, wird sich der HUI mehr als verdoppeln. Falls Gold unverändert bleibt und die HGR auf ihr durchschnittliches Vor-Panikniveau zurückkehrt, wird sich der HUI mehr als verdreifachen. Und sollte die HGR über den Mittelwert hinausschießen, was sehr wahrscheinlich ist, dann werden die Gewinne weitaus größer sein. Und falls Gold ebenfalls zulegt, was fast sicher ist nach so einem [extrem anomalen Abverkauf](#), werden die Gewinne der Goldaktien sogar noch größer sein.

Und wie immer werden die ausgesuchten, kleineren, vielversprechenden Goldaktien die besten Gewinne einfahren, die die der großen Goldminen des HUI in den Schatten stellen! Deshalb beschäftigen wir bei Zeal uns auch weiterhin sorgfältig mit Goldaktien, während der Rest der Welt sie aufgibt. Wir haben erst drei Monate damit verbracht, fast 700 Junior-Goldaktien gewissenhaft auf unsere zwölf wesentlichen Favoriten zu reduzieren. Diese ausgewählten Unternehmen sind unglaublich!

Diese Gewinner werden alle ausführlich in einem faszinierenden, neuen, [25-seitigen Bericht](#) vorgestellt, den wir erst kürzlich veröffentlicht haben. Sie können Ihren heute für nur 95 \$ (75 \$ für Abonnenten) erwerben, ein Schnäppchen für die Ergebnisse Hunderter Stunden sachkundiger Forschung auf Spitzenniveau. Falls Sie selbst schon zu einem querdenkenden Investor geworden sind, oder vorhaben, einer zu werden, dann sind die Möglichkeiten, niedrig zu kaufen, für Goldaktien derzeit grandios. [Kaufen Sie noch heute Ihren](#)

[Bericht](#) und beteiligen Sie sich!

Wir veröffentlichen auch beliebte [wöchentliche](#) und [monatliche](#) Newsletter für andersdenkende Spekulanten und Investoren. Falls Sie an den Märkten Erfolg haben möchten, müssen Sie eine unkonventionelle Sichtweise entwickeln. Es wird sich extrem bezahlt machen. Seit 2001 haben alle 655 Aktien, die wir unseren Newsletter-Abonnenten empfohlen haben, im Schnitt jährliche realisierte Gewinne von 28,6% und mehr erzielt! [Abonnieren Sie heute](#), lernen Sie, die Märkte als Querdenker zu nutzen und vervielfachen Sie Ihr Vermögen!

Die Kernaussage ist, dass Goldaktien so extrem unbeliebt sind wie noch nie zuvor in ihrem gesamten säkularen Bullenmarkt. In fast 13 Jahren waren sie nie niedriger, relativ zu Gold, noch haben sie so extrem unter dem allgemeinen Pessimismus gelitten. Das hat ihre Preise auf im Grunde absurde Level gedrückt, die noch schlimmer sind als während der Panik 2008. Sie werden zu Preisen gehandelt, als wären die letzten zehn Jahre des säkularen Bullenmarktes nie passiert, was verrückt ist.

Aber der Lichtblick bei extremen Anomalien der Preise und Stimmung ist, dass sie nicht andauern. Verkauf und Angst sind selbstbegrenzend, sie brennen sich schließlich selbst aus. Und dann wird sich die zyklische Natur der Märkte wieder behaupten und eine gewaltige Mittelwertrückkehr ermöglichen und letzten Endes über die entgegengesetzten Extreme hinauschießen. Die derzeit billigen Goldaktien sind in der Position für eine kolossale Markterholung, vielleicht der größte HUI-Anstieg, der jemals zu beobachten war.

© Adam Hamilton

Copyright by Zeal Research ([www.ZealLLC.com](http://www.ZealLLC.com))

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 11.10.2013.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... [www.zealllc.com/subscribe.htm](http://www.zealllc.com/subscribe.htm)

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie [www.zealllc.com/financial.htm](http://www.zealllc.com/financial.htm) für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an [zelotes@zealllc.com](mailto:zelotes@zealllc.com). Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/185335--Guenstige-Goldaktien-Teil-5.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).